Jahresbericht Fachstelle Theater

1.9.2018 bis 1.6.2019

verfasst von Björn Reifler und Kristin Ludin, Juni 2019

Inhalt

Inhalt 2
Zusammenfassung 3
Coaching, Beratung und Vermittlung 4
Veranstaltungen 5
Fünfte Schultheatertage Ostschweiz im März 2019 5
Veranstaltungsreihe TheaterLenz 5
Veranstaltungen PHSG 6
Aus- und Weiterbildung 8
Kantonale Lehrerweiterbildung 8
Ausbildung an der PHSG 8
Kulturtag PHSG 9
CAS Theaterpädagogik 9
Auftrittskompetenz in der Öffentlichkeitsarbeit 9
HfH – Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik 10
Weiterbildung Tagesmütter des Kantons Appenzell Ausserrhoden 10
Vernetzung 11
Öffentlichkeitsarbeit 11
Organisation 11
Finanzen 12
Ausgaben 13
Einnahmen 13
Zusammenzug 13

Zusammenfassung

Gemäss den Zielen für das Jahr 2018/2019 konnten die Tätigkeiten der Fachstelle Theater in Projekten sowie Aus- und Weiterbildungen in ähnlichem Rahmen beibehalten werden. In den Angeboten der Weiterbildung, bei kleineren Weiterbildungsangeboten und bezüglich des Interessens von Studierenden an Theaterangeboten wird erfreulicherweise eine leichte Zunahme festgestellt. Die Anzahl an Beratungen ist stabil geblieben, obwohl eine Steigerung angestrebt wurde. Mit der Lancierung von drei grösseren Projekten, die erst im Herbst 2019 stattfinden werden und somit nicht in diese Rechnung fallen, bewegen sich auch die Vermittlungen in demselben Rahmen wie im letzten Jahr. Die beiden Projekte für Schulen, der TheaterLenz und die Schultheatertage Ostschweiz, konnten in diesem Jahr wiederum mit grossem Erfolg durchgeführt werden und bleiben somit erfreuliche Flaggschiffe der Fachstelle Theater. Die Veranstaltungen an der PHSG lockten viele Zuschauende aus den eigenen Reihen, aber auch aus der näheren Umgebung an die Aufführungen auf Mariaberg (Rorschach) und ins Flon (St. Gallen). Das Musical „1971: Wybervolk“, ein Stück um die Abstimmung über das Frauenstimmrecht, durfte eine Anzahl von rund 1'200 Zuschauenden in vier, meist ausverkauften Aufführungen begeistern. Ausschnitte des Theaters „Mir hei en Verein“ des Freifachs der Sek1, konnten zudem im Rahmen der 200-Jahr-Feier der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St. Gallens präsentiert werden. Die Fachstelle Theater unterstützt diese Aufführungen ideell und durch die Organisation des Barbetriebes.
Eine Herausforderung dieses Jahres war die Finanzierung der Leitung der Fachstelle, da diese nicht mehr über den Projektierungskredit gedeckt werden konnte. Durch die Spende des Kantons Appenzell Ausserrhoden, die hohen Einnahmen des Barbetriebs bei Veranstaltungen, der Durchführung von Projekten durch die Leitung der Fachstelle und die Reduktion an Ausgaben für Werbung, Anschaffungen und neuen Projekten, konnte der Personalaufwand nahezu gedeckt werden. Erfreulicherweise führte eine Umstrukturierung und der Entscheid der Schulleitung der PHSG dazu, dass neu die Leitung der Fachstelle Theater als Dienstleistung der PHSG, mit zehn Stellenprozent dotiert, finanziert wird. Einnahmen und Spenden können somit zukünftig wieder für Innovationen aufgewendet werden.
Bedauerlicherweise ist die für dieses Jahr vorgesehene nähere Kooperation zwischen Till/PHSZ und der PHSG bezüglich CAS und MAS Theaterpädagogik gescheitert. Vorerst bleibt die bisherige Zusammenarbeit im Rahmen des Grundlagenmoduls bestehen. Bezüglich des Ziels der besseren räumlichen Bedingungen für Theaterarbeit in Aus- und Weiterbildung fanden Gespräche statt, sichtbare Erfolge konnten jedoch noch keine erzielt werden.

Im kommenden Jahr möchte die Fachstelle Theater ihre offensivere Werbung auf Studierende der PHSG, Praktikumslehrpersonen und Schulleitungen fokussieren und so die Anzahl von Beratungen und Vermittlungen etwas erhöhen können. Gleichzeitig sollen diese evaluiert werden, wozu eine geeignete Form lanciert und umgesetzt wird. Für die Veranstaltungsreihe TheaterLenz wird ein kontinuierliches Sponsoring angestrebt. Die Aufstockung von Theaterliteratur und eine Zusammenarbeit mit dem RDZ sind bereits in die Wege geleitet.

Coaching, Beratung und Vermittlung

Gesamthaft konnten im Jahr 2018/19 rund zehn Beratungen vorgenommen werden. Die meisten Coachings fanden mit Lehrkräften aus der Primarstufe der Kantone St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden statt. Oft gingen den persönlichen Beratungen ein Telefonat oder eine Mail voraus. Gemäss der internen Aufteilung führte Kristin Ludin den Grossteil der Beratungen durch. Zudem fanden viele kleine Beratungs- oder Unterstützungsgespräche statt, welche nicht verrechnet wurden. Die Anzahl der Beratungen nahm gegenüber dem Vorjahr leicht zu.
Drei Theaterprojekte an Schulen des Kantons St. Gallen, alle im ersten und zweiten Zyklus, konnten lanciert und Theaterpädagoginnen vermittelt werden.
Im Rahmen der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung des Kantons St. Gallen konnte von der Fachstelle Theater der Kurs „Unser Theaterprojekt“ durchgeführt werden. Dieser Kurs beinhaltet, nebst zwei Workshopnachmittagen, eine individuelle Beratung. Entsprechend wurden, über diesen Kurs finanziert, ebenfalls Beratungen von der Leitung der Fachstelle Theater durchgeführt.

Veranstaltungen

Fünfte Schultheatertage Ostschweiz im März 2019

Im Zentrum der fünften SCHULTHEATERTAGE OSTSCHWEIZ standen die Begegnung und der Austausch mit und über Theater. 19 Klassen, 376 Kinder und Jugendliche, 24 Lehrpersonen, 17 Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen und 10 Ein-Blicker (Fachleute aus Theater und Kultur) beschäftigten sich dabei mit dem gemeinsamen Thema «Raum».
Am 6. und 8. November 2018 fanden in zwei Theaterhäusern (die drei in Mels spielenden Klassen-Lehrpersonen kamen nach St.Gallen) jeweils dreistündige Einführungsworkshops für Lehrpersonen statt. Die Lehrpersonen besuchten jeweils den Workshop am Aufführungsort ihrer Klasse und lernten dadurch die Räumlichkeiten und die Bühnensituation kennen (das alte Kino Mels war den 3 Lehrpersonen bereits bekannt). Ausserdem bekamen sie Arbeitsimpulse und die Vorgaben für das Theaterstück.
17 Fachleute in Theaterpädagogik begleiteten die 19 Schulklassen. Das Angebot der theaterpädagogischen Begleitung im Umfang von 10 Lektionen wurde von Lehrpersonen, Klassen und Theaterpädagogen/-innen gleichermassen sehr geschätzt.
10 verschiedene Ein-Blicker waren an jeweils einem Veranstaltungstag den ganzen Tag mit dabei. Im Anschluss an jede Vorstellung folgte ein moderiertes Gespräch zwischen Zuschauenden, Spielenden, Lehrpersonen und den beiden Ein-Blickern. Die Anwesenheit und das wertschätzende Feedback der Ein-Blicker waren für die Spielenden ein grosser Gewinn. Vertreter*innen von Stiftungen, Sponsoren und Ämtern wurden als Gäste eingeladen, mit der Idee, dass sie mindestens 2 Vorstellungen (inkl. Nachgespräch) beiwohnen. Dieses Angebot wurde vereinzelt genutzt. Auch Kulturverantwortliche an Schulen und interessierte Lehrpersonen erhielten wiederum die Möglichkeit, einen Halbtag als Gast beizuwohnen. Studierende der PHSG und PHTG erhielten durch ihren Besuch einen wertvollen Einblick… und werden somit hoffentlich zu künftig teilnehmenden Lehrpersonen. Zum fünfjährigen Jubiläum fand am Donnerstag, 28. März 2019 eine öffentliche Abschlussveranstaltung in der Lokremise St. Gallen statt. Drei Klassen aus den verschiedenen Stufen konnten ihr Stück präsentieren. Frau Martha Monstein, Leiterin Kulturamt Thurgau und Herr Alexander Kummer, Leiter Amt für Volksschule Kanton St. Gallen überbrachten den Besuchern Grussworte.
Die Organisator*innen Mario Franchi, Kristin Ludin und Petra Cambrosio präsentierten aus der Sicht verschiedener Beteiligten ihre Eindrücke mittels Bildern oder in Zitaten.
(Auszug aus dem Schlussbericht vierte STTO)

Veranstaltungsreihe TheaterLenz

In sieben Kleintheatern der Ostschweiz fand im März 2019 zum zweiten Mal der TheaterLenz statt. Ca. 3’000 Schülerinnen und Schüler, von der Kindergarten- bis zur Oberstufe, besuchten zusammen mit ihren Lehrpersonen professionelle Inszenierungen. Veranstalterin ist die Fachstelle Theater in Zusammenarbeit mit den Kleintheatern.
Im TheaterLenz werden Theaterproduktionen für ein junges Publikum gezeigt.
Lehrpersonen wurden eingeladen, mit ihren Schulklassen einen Theaterbesuch in einem Kleintheater in der Nähe der Schulgemeinde zu erleben. Drei sorgfältig ausgewählte Inszenierungen von professionellen Theaterensembles ermöglichen Kindern und Jugendlichen altersentsprechende Theatererlebnisse. Gleichzeitig bietet der Besuch die Gelegenheit, sich mit Themen des Alltags auseinanderzusetzen. Für den Zyklus 1 wurde das Stück «Wie Kater Zorbas der kleinen Möwe das Fliegen beibrachte», ein Stück über Verantwortung, Freundschaft

und das Flüggewerden gezeigt. Das Theater Salto & Mortale spielte «Pingpong» für die Schulklassen des Zyklus 2 und hat sich dem Thema Freundschaft angenommen. Die Impro Show mit dem Theater anundpfirsich richtete sich an die Klassen des Zyklus 3. Ein einzigartiges Theatererlebnis, bei dem die Zuschauenden das Geschehen auf der Bühne mitgestalteten.
Die Lehrpersonen wurden im Februar 2019 von der Fachstelle Theater der PHSG in einem Workshop sowohl in die Inszenierung wie auch in die Thematik des Stücks eingeführt. Dabei wurden Vor- und Nachbereitungen zum Theaterstück auf theaterpädagogische Art und Weise vorgestellt. Damit wurde den Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie die Kinder auf die Aufführungen vorbereiten und wie das gesehene Theaterstück im Klassenzimmer im Anschluss an den Theaterbesuch vertieft werden kann.
Für die Gesamtleitung der Gastspielreihe TheaterLenz ist Kristin Ludin verantwortlich.
(Auszug Pressemitteilung TheaterLenz)

Veranstaltungen PHSG

Theater: Kindskopfgeschichten – Dezember 2018

Geschichten rund um das Bilderbuch „Wenn die Ziege schwimmen lernt“ von Nele Moost – „Es gab einmal eine Zeit, da gingen die Tiere in die Schule. Und alle lernten schwimmen, fliegen rennen und klettern. Wirklich alle?“

Ausgehend vom Bilderbuch erarbeiteten die Studentinnen der PHSG Kindergarten/Primar sowie drei Lehrerinnen des Grundlagenmoduls Theaterpädagogik, das bewegende Stück „Kindskopfgeschichten“: Eine Geschichte um das Lernen, die Schule und das grosse Glück, dass jede und jeder ein Individuum sein kann.
Die Spielerinnen schlüpften in die selbst erarbeiteten Rollen, denen jeweils ein Tier und dessen Charakter zu Grunde lag. Mit dem Stilmittel des Sektorentheaters und sechs Hellraumprojektoren als Licht- und Projektionsquellen, zeigten sie das berührende Stück an zwei Aufführungen für Schulklassen aus Rorschach und vier Mal öffentlich.
Leitung: Björn Reifler

Theatersport: Interner Match – November 2018 / März 2019

Der Theatersport in ein Freifachangebot der PHSG, der in beiden Semestern angeboten wurde und in der Kooperation mit dem Ehemaligenverein Mariaberg durchgeführt wird. Jeweils am Ende des Semesters fand ein interner Match statt: Vier Gruppen im erbitterten Kampf um die Gunst des Publikums.

Vier Gruppen von Studentinnen, Studenten und Ehemaligen der PHSG massen sich in verschiedensten Disziplinen des Improvisationstheaters. Alles war neu, alles war frisch, nichts ist vorausgeplant. Und das Publikum wird zum Richter. Ein rasanter Theaterabend, der so nie wieder stattfinden wird.
Leitung: Björn Reifler

Musical: 1971: Wybervolk – Mai 2019

Das schweizerische Musical rund um die Abstimmung über das Frauenstimmrecht.
Mit Zitaten führt die Moderatorin Zuschauerinnen und Zuschauer in die Schweiz der Zeit vor der Abstimmung über das Frauenstimmrecht um 1971. Und die Diskussion, ob die Frau das Stimmrecht will oder nicht, wird unterschiedlich und zwischen verschiedenen Beteiligten diskutiert. Eingebettet waren die verschiedenen Geschichten in die ordentliche Dorflandschaft und die Dorfbeiz. Als Bühne diente eine riesige, schwere Wohnwand, die an sich schon den Mief der späten 60er Jahre überlieferte. Und nun stand eine wichtige Abstimmung bevor. Wie verhalten sich die verschiedenen Frauen und Männer des Dorfes dazu? Welche Wege geht die Politik?

Mit über fünfzig beteiligten Studentinnen und Studenten auf der Bühne und in der Band, sowie an vier ausverkauften Vorstellungen, wurden im Musical „1971: Wybervolk“ verschiedenste Ansichten portraitiert und Fragen aufgeworfen, die noch bis heute in der Gleichberechtigungsdiskussion ihre Gültigkeit haben. Mit Liedern aus Musicals wie «Gotthelf», «Dällebach Kari», «Miss Saigon», «Mathilda», «Hair», «Grease» und vielen weiteren Broadway Hits, wurden die bewegenden und amüsanten Geschichten der verschiedenen Dorfbewohner erzählt.
Leitung: Björn Reifler, Stéphanie Oertli, Armin Sprenger

Theater: Mir hend en Verein, i ghör dezue – Mai 2019

Eine Szenencollage
Das Theater Ensemble der PHSG Sek 1 zeigte eine Szenencollage rund um das Chanson «Mir hei e Verein» von Mani Matter. Die Studierenden und ein Sekundarlehrer, der das Grundlagemodul CAS Theaterpädagogik an der PHSG besucht, entwickelten Szenen zum heutigen Vereinsleben - einer ambitionierten Wandergruppe, die sich im Nebel verirrte, eines philosophischen Gesprächs eines Literaturclubs, oder die Verjüngung eines heruntergekommenen Theatervereins. Text- oder Liedausschnitte des Chansons spannten den roten Faden über das Stück. Als Requisiten wurden acht schwarze Würfel verwendet, die je nach Szene verschiedene Funktionen erfüllten. Die Spieler*innen entwickelten in den verschiedenen Szenen mehrere Figuren, die sie mit grosser Spielfreude verkörperten.

Die Szenencollage wurde zwei Mal öffentlich im flon, Jugendkulturraum im Lagerhaus St. Gallen und am 16. Mai zum 200-jährigen Jubiläum der gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons St. Gallen im Pfalzkeller gezeigt.
Leitung: Kristin Ludin

Aus- und Weiterbildung

Ausgehend von der Fachstelle Theater konnten in verschiedensten Feldern Aus- und Weiterbildungen angeboten werden. Gesamthaft nahmen vor allem die Weiterbildungsangebote zu. An der Hochschule für Heilpädagogik konnte neu ein Wahlmodul lanciert werden.

Kantonale Lehrerweiterbildung

Im Rahmen der kantonalen Lehrer- und Lehrerinnenweiterbildung konnten folgende Kurse durchgeführt werden:

- Theaterspiel im Unterricht, ½ Tag, September 18, Kristin Ludin
- Improvisation: 1 Tag, November 18, Björn Reifler
- Unser Theaterprojekt: 2x ½ Tag, März 19, Björn Reifler, Kristin Ludin
- Let's play – On va jouer: 2h, diverse Daten, Michael Wirrer, Kristin Ludin

Die obigen Kurse werden auch im neuen Jahr wieder ausgeschrieben. Das Angebot aus dem Bereich des Theaters wird zudem voraussichtlich durch die Kurse „Forumtheater" (Leitung: Kristin Ludin und Björn Reifler) und „Musical" (Leitung: Björn Reifler, Stéphanie Oertli) erweitert.

Ausbildung an der PHSG

Ausgehend von der Theaterpädagogik, und von der Fachstelle Theater ideell unterstützt, konnten in diesem Jahr nachfolgende Module an der PHSG angeboten werden. In die Fächer Theaterpädagogik, Theater und Musical waren Lehrpersonen, die das Grundlagenmodul CAS Theaterpädagogik besuchen integriert. Der Theatersport ist ein Angebot, das in Zusammenarbeit mit dem Ehemaligenverein Mariaberg durchgeführt wird und somit auch von ehemaligen Studierenden der PHSG besucht werden kann. Weiterhin wird von der Fachstelle Theater jeweils der freiwillige, gemeinsame Besuch von Vorstellungen im Theater St. Gallen organisiert. In diesem Studienjahr standen den Studierenden die Aufführungen von „Szenen einer Ehe" und „Priscilla, Königin der Wüste" zur Verfügung. Björn Reifler präsentierte, zusammen mit Studierenden aus dem Schwerpunktstudium Theaterpädagogik, einen Input zum Thema „Kreativität durch Improvisation" im Rahmen der Vorlesung Kunst und Design und führte ein Mentoratsseminar zum ‚Training besseren Hochdeutschs im Unterrichtsalltag' durch.

Modul	**Stufe**	**Semester**	**Leitung**	**Teilnehmende**
SchS Theaterpädagogik	KG/P	FrS 19	Björn Reifler	18 Studierende 2 Lehrerinnen
FF Theater	KG/P	HeS 18	Björn Reifler	13 Studierende 3 Lehrerinnen
FF Auftrittskompetenz	KG/P	FrS 19	Kristin Ludin	13 Studierende
Grundlagenmodul Auftrittskompetenz	Sek1	FrS19	Kristin Ludin Stéphanie Oertli	46 Studierende
FF Musical + Themenwoche	KG/P	FrS 19	Björn Reifler Stéphanie Oertli	35 Studierende 2 Lehrerinnen
FF Musical Band	KG/P	FrS 19	Armin Sprenger	11 Studierende 1 Dozentin
FF Theatersport	KG/P	HeS18	Björn Reifler	12 Studierende

				5 Lehrpersonen
FF Theatersport	KG/P	FrS19	Björn Reifler	7 Studierende 8 Lehrpersonen
FF Theaterpädagogik	Sek1	HeS 18	Kristin Ludin	20 Studierende 1 Lehrer
FF Theater	Sek 1	FrS 19	Kristin Ludin	8 Studierende 1 Lehrer

Kulturtag PHSG

Die Fachstelle Theater wurde am Kulturtag, einer Kooperationsveranstaltung von kklick, Amt für Kultur und der PHSG, von Kristin Ludin in zwei Workshops vorgestellt. Mit theaterpädagogischen Inputs wurde den Studierenden der Zugang zum Theater auf spielerische Art und Weise schmackhaft gemacht.

CAS Theaterpädagogik

Das Angebot des Grundlagenmoduls wurde gleich wie im letzten Jahr weitergeführt. Das Interesse von Lehrpersonen und Studierenden blieb in etwa gleich. Während des Studienjahres liefen auf Ebene der Leitung der Weiterbildung PHSG weitere Verhandlungen zur zweiten Stufe der Kooperation zwischen Till-Theaterpädagogik, der PHSZ und der PHSG. Die Kooperation wurde auf der Ebene des Prorektorats Weiterbildung abgelehnt und wird vorerst nicht weiterverfolgt. Kristin Ludin leitete 2018 einen Ausbildungstag im laufenden Modul 2 des CAS zum Thema Forumtheater, Björn Reifler zum Thema Musical.
Folgende Teilnehmende wurden im Grundlagenmodul gezählt:

Modul	**Stufe**	**Semester**	**Leitung**	**Teilnehmende**
Passerelle	KG/P	beide	Björn Reifler	7
Passerelle	Sek1	beide	Kristin Ludin	3
LP in Theaterpädagogik	KG/P	FrS19	Björn Reifler	3
LP in Theaterpädagogik	Sek1	HeS18	Kristin Ludin	1
LP in Spielprojekt	KG/P	beide	Björn Reifler	3
LP in Spielprojekt	Sek1	beide	Björn Reifler	1

Auftrittskompetenz in der Öffentlichkeitsarbeit

im Rahmen der Weiterbildung des Schweizerischen Spielgruppenverbands konnten aus verschiedenen Kantonen jeweils eine Person für ihren Auftritt in öffentlichen Gremien gecoacht werden. Es fanden mehrere Kurse unter der Leitung von Kristin Ludin in Zürich, Bern und Olten zwischen November 2018 und Mai 2019 statt.

HfH – Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

Björn Reifler leitete im September 2018 ein zweitägiges Wahlmodul im Masterstudiengang Sonderpädagogik zum Thema „Selbst- und Sozialkompetenz mit theaterpädagogischen Mitteln fördern“. Das Ziel war, dass die Studierenden die Spezifität theaterpädagogischer Arbeit und ihren Einfluss auf die Sozial- und Selbstkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, sowie verschiede Möglichkeiten theaterpädagogischen Schaffens, kennen lernen und ihre Kompetenz in der Anleitung erweitern. Der Kurs konnte mit 20 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt werden und wird im kommenden Studienjahr wieder angeboten.

Weiterbildung Tagesmütter des Kantons Appenzell Ausserrhoden

Am 13. September 2018 fand ein vierstündiger Workshop für die Tagesmütter des Kantons Appenzell Ausserrhoden im Hotel Dom St. Gallen statt. Kristin Ludin führte die Kursteilnehmenden in die Kunst des Erzählens ein und stellte verschiedene wertvolle Kinder- und Jugendbücher vor.

Vernetzung

Björn Reifler ist nach wie vor im Vorsitz der Regionalgruppe des Berufsverbandes t., welcher sich aus einem Zusammenschluss der Verbände ACT und ktv/atp neu gebildet hat. Innerhalb dieser Gruppe ist er für die Kommunikation zwischen den verschiedenen Regionalgruppen zuständig. Auch im schweizerischen Vorstand der Assitej (Verband von Kinder- und Jugendtheater) ist er nach wie vor aktiv. Im Rahmen der Leitung der Arbeitsgruppe Theaterpädagogik der SGL (Schweizerische Gesellschaft für Lehrerweiterbildung) ist eine Fachtagung an der PHNW geplant, ansonsten war die Arbeit in diesem Gremium dieses Jahr sehr ruhig.
In allen Verbänden ist die Vernetzung ein grosses Thema und wird regional, national und international vorangetrieben. Nach einer Zusammenstellung verschiedener theaterpädagogischer Angebote in der Ausbildung, ausgelöst durch einen Aufruf der PH Bern, an welcher verschiedene entsprechende Module gestrichen wurden, zeigte sich, dass die PH St. Gallen im Bereich Theater-Angebote eine führende Position eingenommen hat.
Die Fachstelle Theater ist bestrebt, die regionale und überregionale Vernetzung mit Theaterschaffenden weiter voranzutreiben.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Fachstelle Theater erfolgte in diesem Jahr vorwiegend über die Beteiligung an den Theater- und Musicalprojekten der PHSG, über die Kommunikation an Aus- und Weiterbildungen und weiteren Veranstaltungen (TheaterLenz, STTO, …) sowie anhand eines Standes an den Bildungstagen für Lehrpersonen des Kantons St. Gallen.
Kristin Ludin hat zudem die Fachstelle Theater an den Netzwerktagen kklick vertreten. Sie konnte dabei die Angebote der Fachstelle Theater, wie auch die Gastspielreihe TheaterLenz vorstellen.
Im März 2019 fand in St. Gallen ein Informationsanlass über den CAS/MAS Theaterpädagogik statt. Der Informationsabend wurde von der Fachstelle zusammen mit Till/PHSZ organisiert.
Die Etablierung und Wahrnehmung der Angebote der Fachstelle soll aber weiterhin vorangetrieben werden. Für das kommende Studienjahr setzt sich die Fachstelle Theater eine offensivere Öffentlichkeitsarbeit bei Studierenden, Praktikumslehrpersonen und Schulleitungen zum Ziel.

Organisation

Kristin Ludin und Björn Reifler behielten ihre Aufgabenverteilung im Rahmen der Arbeit in der Fachstelle Theater sowie in der Lehre der PHSG bei. PHSG intern konnte Björn Reifler an den Fachbereichsleitungssitzungen der GMBS teilnehmen und so die Interessen des Bereichs Theater konkreter vertreten. Zudem ist er neu Mitglied des Grants Office und vertritt dort die Interessen der Kultur allgemein.
Im Januar 2019 bekundete die Leitung der Fachstelle das Interesse im Rektorat der PHSG, dass die Fachstelle Theater evaluiert und gemäss der neuen Organisationsstruktur in ein Zentrum überführt werden soll. Im März wurde in der Schulleitung der PHSG entschieden, dass die Fachstelle namentlich eine Fachstelle bleibt, nach wie vor der Lehre PHSG Kindergarten/Primar unterstellt ist, neu aber die Leitung mit einem Gesamtpensum von 10% durch die PHSG entlohnt wird.

Finanzen

Im Verlauf des letzten Jahres lief der Projektierungskredit der Anschubfinanzierung der PHSG aus. Die Fachstelle Theater musste sich entsprechend selbst finanzieren, was gemäss dem Finanzierungskonzept erfolgte. Viele Auslagen wurden über das entsprechende Projekt (TheaterLenz, STTO, …), im Rahmen der Ausbildung oder des Weiterbildungsangebots finanziert. Somit beschränkt sich die Selbstfinanzierung primär auf die kleinen Beratungen und Unterstützungen, administrative Tätigkeiten, Öffentlichkeitsarbeit (Lobbyarbeit) und Neuentwicklungen. Nach der äusserst ernüchternden Erfahrung des letzten Jahres bezüglich der Suche nach Unterstützungsgeldern (einzige Ausnahme war wiederum das Amt für Volksschule des Kantons Appenzell Ausserrhoden), wurde nur ein geringer Sach- und Zeitaufwand dafür aufgewendet. Die Finanzierung wurde infolgedessen über die Einnahmen des Barbetriebes (Personalaufwand und Getränkeeinnahmen) sowie über ein Projekt, dessen Einnahmen vollumfänglich zuhanden der Fachstelle und nicht der Leitung ging, finanziert. Auf Grund eines Kommunikationsfehlers bezüglich der Mehrwertsteuerabrechnung, wurde diese bei einem Projekt nicht mit einberechnet. Die Folge war, dass die Einnahmen der Vermittlung geringer ausfielen als die Ausgaben und somit kein Vermittlungsüberschuss verbucht werden konnte. Es handelte sich jedoch nur um ein Vermittlungsprojekt, wodurch der „Schaden“ gering ausfiel und künftig vermieden werden kann.

Bei den Ausgaben bilden im Jahr 2018/19 die Honorare für die Leitung sowie die entsprechenden Abgaben den grössten Aufwand. Im Bewusstsein des neu entstehenden Aufwands achtete die Leitung der Fachstelle in diesem Jahr besonders darauf, dass voraussichtlich grössere Ausgaben vermieden werden konnten. Die Kosten konnten durch die Finanzierung (Barbetrieb, Spenden) aber nicht vollumfänglich gedeckt werden. Da die Fachstelle Theater aber aus den letzten Jahren noch einen Ertragsüberschuss besitzt, konnte das Minus von CHF 617.- aufgehoben werden. Die Projekteinnahmen sind in diesem Jahr eher gering, da drei grössere Projekte zwar lanciert, aber erst nach dem Juli 2019 verbucht werden und somit in die nächste Jahresrechnung einfliessen werden.

Im Frühling 2019 wurde dem Antrag eines Strukturwechsels stattgegeben (siehe Organisation), wodurch zukünftig die Leitung der Fachstelle (10 Stellenprozent) durch die PHSG finanziert und seit Juni 2019 nicht mehr der Kontierung der Fachstelle Theater belastet wird. Durch diesen Entscheid kann die Suche nach Finanzierungsmitteln für den Grunderhalt insofern verändert werden, dass einerseits der Zeitaufwand für inhaltliche Aufgaben und andererseits Einnahmen für Werbung, Literatur und innovative Projekte eingesetzt werden können. Zudem muss die Leitung nicht weiter auf den Projekt-Lohn zu Gunsten der Fachstelle verzichten.

Ausgaben

Honorare Leitung Fachstelle	10437
Beiträge/Abzüge	2556
Honorare Projekte	1825
Werbung FST (Standmiete, …)	100
Auslagen Barbetrieb (Musical/Theatersport)	2539
Literatur	108
Mitgliederbeitrag Assitej	330
Total	***17895***

Einnahmen

Barbetrieb	7905
Spenden aus PH Projekten	1850
Weiterbildungskurse	735
Projekte, Aufträge, Vermittlungen	1788
Amt für Volksschule AR	5000
Total	***17278***

Zusammenzug

Einnahmen	17278
Ausgaben	17895
Total zur Verfügung	***-617***